

Lieder von Glaube, Liebe, Frieden

Chorkonzert mit „VOX ANIMATA“ zum Jubiläumsjahr „100 Jahre Frauenbund“

Von Olga Behringer

Grafenau. Als krönenden Abschluss ließen die Verantwortlichen des Frauenbundes das Jubiläumsjahr „100 Jahre Frauenbund Grafenau“ am vergangenen Samstag in der Stadtpfarrkirche mit einem Abendkonzert der besonderen Klasse ausklingen.

Zu Gast war der Chor „VOX ANIMATA“, der mit einzigartigen Stimmen die Konzertbesucher begeisterte und sie auf eine musikalische Reise über Glauben, Frieden und Liebe mitgenommen hat. Mit einem Repertoire aus vielen Bereichen und Epochen der anspruchsvollen Chormusik wurde das Konzert im Altarraum zu einem wunderbaren Klangerlebnis mit einem Höchstmaß an stimmlicher Intensität.

„Ein Geburtstagsgeschenk an uns und an Sie. Lassen Sie sich berühren von bekannten und weniger bekannten, stimmungsvollen und voradventlichen Tönen und genießen Sie beseelte Stimmen, die begeistern!“, so begrüßte Frauenbundvorsitzende Anne-Marie Ederer die Konzertbesucher sowie den Chor unter der Lei-



Begeisterten die Zuhörer beim Abendkonzert in der Stadtpfarrkirche: der Chor „VOX ANIMATA“ mit seinem m. Leiter Roland Göstl (hinten 3.v.l.), sowie Stadtpfarrer Kajetan Steinbeißer (hinten links) und Frauenbundvorsitzende Anne-Marie Ederer (vorne rechts).

– Foto: Behringer

tung von Robert Göstl. Die Chormitglieder kommen aus ganz Deutschland – vom Saarland bis ins Allgäu. Unter der musikalischen Leitung von Robert Göstl (künstlerischer Leiter des Rundfunk-Jugendchores Wernigerode und Koordinator für Musik am Landesgymnasium für Musik Wernigerode) treffen sie sich zu

Projekttagen an unterschiedlichen Orten treffen. Das war dieses Mal Grafenau.

„Herzlich willkommen zu diesem besonderen Festabend, zu dem auch wir uns nach zweijähriger Coronapause erst wieder finden mussten“, so Robert Göstl. Der Chorleiter erzählte von den ausgewählten Liedern, die mit der

großen Überschrift des so wichtigen Friedens gekennzeichnet seien und wie ein großes Gebet einen Friedensbogen spannen.

Das Programm eröffnete der Chor mit Friedenskompositionen der geistlichen Chormusik mit den Motetten „Verleih uns Frieden gnädiglich“ und „Gib unsern Fürsten und aller Obrigkeit Fried-

und gut Regiment, dass wir unter ihnen ein geruhig und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit“ von Heinrich Schütz. Es folgte ein weiteres Friedenslied von Knut Nystedt mit dem Titel „Peace I live with you“.

Zum großen Lobpreis an die Muttergottes „Laudi alla vergine Maria“ von Giuseppe Verdi erklangen die Frauenstimmen des Chores in brillanter Weise. Dazu merkte Robert Göstl an, dass im katholischen Glauben die Gottesmutter sehr in Ehren gehalten würde, so wie das auch beim Frauenbund der Fall sei. Nach dem „Großen Gebet“ an Maria wurde mit „Jesu, meine Freude“, eine Motette von Johann Sebastian Bach, in vielfacher Weise und mehreren musikalischen Teilen Choralstrophen aus Bibeltexten bereichert. Das wundervoll geistliche Werk „Richte mich Gott“, von Felix Mendelssohn, welches laut Göstl dem Chor sehr ans Herz gewachsen ist, ertönte stimmungsvoll und gesanglich in allen Facetten durch die Stadtpfarrkirche. Die bekannte Antiphon, oder liturgischer Wechselgesang, „Ubi Caritas“, mit dem innigen Text

„Dort, wo Güte und Liebe wohnen, da ist Gott!“, wurde vom Chor in zwei verschiedenen musikalischen Werken, einmal von Ola Gjeilo und von Richard Kidd, auf wunderbare Weise vorgetragen. Eine bayerische Lebensanleitung nannte Göstl die Volksweise „Fein sein, beinander bleibm!“, eines der bekanntesten Lieder an diesem Abend, das in der Stadtpfarrkirche mit zwischendurch leiseren Tönen begeisterte. Im Lied „For the longest time“ wurden Liebe und Abschied besungen und mit dem Abendlied von Josef Rheinberger und einer Zugabe mit „Calme des nuits“ von Camille Saint-Saens, ließ der Chor das Konzert eindrucksvoll ausklingen.

Die Zuschauer würdigten das musikalische Geschenk des Abends mit anhaltendem Applaus und stehenden Ovationen. „Es war auch für uns ein schönes Fest anlässlich 100 Jahre Frauenbund mitwirken zu dürfen!“, so Göstl abschließend. Mit einem „Bschoadtascherl“, gefüllt mit Allerlei für die Gesundheit, bedankte sich der Frauenbund beim Chor und Chorleiter für den würdigen musikalischen Abschluss ihres Jubiläumsjahres.